

Morgen – Meeting vom 10. Mai 2017

Fundamentale Rahmenbedingungen

Der DAX markierte gestern sein sechstes Rekordhoch in Folge, andere europäische Aktien-Indizes zeigten sich ebenfalls als fest.

Gründe: gute Unternehmensbilanzen
gute allgemeine konjunkturelle Entwicklung
schwindende politische Risiken (macht europäische Börsen international attraktiv)
hohe Menge an Liquidität nutzt europäische Märkte derzeit als Ventil (dieses Phänomen ist neu)

Stärkster Gewinner: Athener Börse (+2,1%) – gestützt von fallenden Renditen der 10 jährigen (jetzt 5,6% - niedrigste Stand seit Beginn der Finanzkrise 2007).

Rohstoffsektor konnte zulegen (technische Reaktion mit 1,5%).

US-Indizes standen nach anfänglichen Gewinnen dagegen unter Druck. Belastet durch nachgebenden Öl-Preis.

Analysten: „der Markt braucht einen neuen Katalysator um weiter nach oben klettern zu können“

Der Schwung ist jetzt mit den Frankreich-Wahlen raus.

Damit richtet sich jetzt der Blick Richtung der „nächsten großen Events“: Parlamentswahlen in Frankreich und Großbritannien
OPEC Treffen am 25. Mai

Fundamentale Rahmenbedingungen

Sorge: „Sollte es nicht zur angekündigten Steuerreform in den USA kommen, dann könnten die Investoren das Vertrauen verlieren, auch wenn die fundamentalen Daten weiter überzeugen können“, Analyst vom Schwab Center for Financial Research

Euro gab gestern nach weil USD mit Zinsfantasie zulegte: US-Notenbanker drängten erneut auf baldige Zinserhöhung. Aktuell nicht stimmberechtigte Chefin der Kansas-Fed George sieht drohende Risiken: „Wenn die Kreditkosten nicht schnell genug steigen, könnte die US-Wirtschaft überhitzen. ... Da sich die Arbeitsmärkte weiter verengen, ist eine schrittweise Abkehr von der akkommodierenden Geldpolitik angemessen.“

Begriff akkommodierende Geldpolitik: zielt darauf ab, Wirtschaftswachstum durch eine Senkung der Zinsen zu schaffen, während eine straffe Geldpolitik eingesetzt wird um die Inflation zu reduzieren oder das Wirtschaftswachstum durch höhere Zinsen zu beschränken.

Buchhinweis: „Der Weg ins Verderben“ von James Rickards
FBV 2017 (erste Auflage)

Fundamentale Rahmenbedingungen

Aktuell wird eine Zinserhöhung im Juni über Fed Funds mit 83% Wahrscheinlichkeit eingepreist.

Öl leidet weiter unter Angst vor anhaltender Überproduktion – lastet damit auf den Rohstoff abhängigen Märkten. Mit Spannung wartet man auf den 25. Mai – OPEC Treffen – man hofft auf Ausweitung der Fördermengenbegrenzung. Aussagen des saudischen Öl-Ministers hatten im Vorfeld für steigende Preise gesorgt (er hatte sich optimistisch im Hinblick einer entsprechenden Einigung gezeigt).

Aber: EIA (Energy Information Administration) hat ihre Prognosen für Ölförderung in den USA in diesem Jahr erhöht. Gleichzeitig wurden Schätzungen für Öl-Preisentwicklung gesenkt – siehe Monatsbericht

Am Anleihe-Markt gingen Notierungen etwas runter.

Nachfrage bei Auktion 3 jähriger Titel (über Primärmarkt) über 24 Mrd USD war „eher durchschnittlich“ – das drückte auf das Sentiment – da in dieser Woche noch weitere Auktionen anstehen.

Umfeld und Aktivitätszonen FDAX

Umfeld: hohe Gamma-Short Umgebung
Futures-Delta Veränderung im Theta / Gamma Trading etwa 15 bis 20 Kontrakte pro Punkt
nach unten hin abnehmend, nach oben hin zunehmend = Handlungszwang beidseitig, nach oben hin zunehmend

Statische AZ: reflexiv auffälligste Unterstützung (gestern bestätigt) ist der Bereich um 12.725 / 30
„kleine Marken“ Oberseite um 12.780 und 12.792
Tieferer reflexiver Aktivitätsbereich 12.660

Zeitfenster, die heute zu beachten sind:

09:00 Uhr bis 10:00 Uhr – größte Schnittmenge möglicher Substanzorders in Kasse und / oder Future
(dabei von 09:00 Uhr bis 09:30 Uhr besonders sensibel – ACHTUNG: hier ist Optionsseite besonders empfindlich!)

16:30 Uhr – US-Rohöllagerbestände